



CHRIST + LEBEN

IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein
Herbst 3/2023



DANKE GOTT!



Herr, mein Gott, wie groß bist du!
Du hast den Seen und den Bergen
ihren Ort gewiesen,
hast Quellen aus der Erde gerufen und
den Bächen und Flüssen einen Weg gebahnt.
Tiere trinken daraus und
Bäume wachsen an ihren Ufern.
Die Vögel bauen darin ihre Nester und
singen dein Lob.
Du lässt Pflanzen für Menschen und
Tiere wachsen.
Allen gibst du Speise ...
Deshalb will ich dich loben mein Leben lang.
Amen.

Erntedankfest

Sonntag, 1. Oktober 2023
9.00 Uhr Treffen
beim Sparmarktplatz
Segnung der Erntekrone,
Zug zur Kirche
und Hl. Messe,
anschließend Agape

Erntedank – ein Fest des Dankes und des Teilens



Es gibt ein Gebet, das mit dem Satz beginnt: „Gütiger Gott, wir feiern ein Fest der Freude und des Dankes - Erntedank.“

Ja, das Erntedankfest ist ein Fest des Dankens.

Das Erntedankfest ist kein eigenes Fest im römisch-katholischen Kirchenjahr. Aber die Menschen haben das Bedürfnis Gott für die Gaben der Natur zu danken. Mit den Erntedankfeiern brachten die Menschen nicht nur die Freude über die eingefahrene Ernte, sondern auch den Dank über Gottes Fürsorge zum Ausdruck. Sie wollten Gott ihren Dank für die Schöpfung und die Ernte aussprechen.

Am ersten Oktobersonntag wird in unserer Pfarrkirche als »Dank für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit« auch die Heilige Messe - Eucharistie in den Mittelpunkt gestellt und gefeiert.

Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, Kindern wie Erwachsenen den Wert unserer Lebensmittel deutlich zu machen und zu erklären, dass Brot, Obst und Gemüse nicht im Supermarkt wachsen und wie viel Arbeit von der Aussaat bis zur Ernte darin steckt.

Das Erntedankfest gibt uns Gelegenheit auch nachzudenken über die persönliche Arbeit. Was habe ich geleistet, was habe ich bewirkt, was sind die „Früchte“ meiner Arbeit. Kaufe ich alles vom Supermarkt oder baue ich auch in meinen Garten an?

Wir wollen uns bewusst machen was wir Gott verdanken und zugleich darum bitten, dass wir das, was wir von ihm erhalten, nicht für uns behalten, sondern anderen daran Anteil geben wollen.

Seien wir dankbare Menschen, offen für neues und für die anderen, die aus der Fülle Gottes heraus, vor seinem Angesicht, leben!

Ich wünsche uns allen einen guten Start in das neue Arbeitsjahr.
Pfarrer Aby

Komm zur Gruppe „kunterbunt“

Mutter-Kindrunde

Wo? Im Pfarrheim Forchtenstein
Wann? Jeden 4. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr
Kosten? Freie Spende für Kaffee, Kuchen u. Bastelmaterial.

Wir sind offen für alle und kennen keine Konfessionsgrenzen.

Infos bei Maria Rudrupf Tel. 0676/ 880 70 80 64

Einladung zum Pfarrcafé

Sonntag, 15. Oktober
14 Uhr im Pfarrsaal

Nacht der Engel und Heiligen

am 29. Oktober 2023
im Pfarrheim

für alle Kinder ab der 1. Klasse VS

Programm
16.00 Uhr Beginn: Kennst du einen Heiligen?
17.30 Uhr Spielen, Basteln, Workshops, Abendessen
20.00 Uhr gemeinsamer Abschluss

Bitte um Anmeldung wegen des Abendessens bei Maria Rudrupf Tel 0676/880708064

www.pixabay.com

Eine „selbstspielende Orgel“ für Forchtenstein - wofür?

Genau diese Frage werden Sie sich vielleicht stellen, wenn sie davon hören, dass in unserer Pfarrkirche ein solches Gerät installiert wurde.

Es ist leider eine traurige Tatsache, dass mittlerweile in vielen Gottesdiensten deshalb keine Orgel mehr erklingt, weil es an Organisten fehlt. Dankenswerterweise übernehmen dann oft andere Musiker, bei uns insbesondere die Gitarristen, den so wichtigen Dienst der musikalischen Begleitung und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag. Anderswo bleibt die Begleitung stumm.

Wir brauchen einen Plan B, eine Ausweichlösung

Viele Pfarren finden sich in der gleichen Situation, sie haben keine oder zu wenige Organisten. Auch wenn es unser primäres Ziel ist, dass unsere Orgel von einem Organisten live im Gottesdienst gespielt wird, haben wir uns umgesehen ob es Lösungen gibt, eine Orgel auch dann erklingen zu lassen, wenn kein Organist zur Verfügung steht. Wir wollten ein gutes System finden, das einfach zu bedienen ist und das weitgehend den uns vertrauten Orgelklang bietet.

Unser Plan B heißt Ecantore

Wir haben das mit dem System „Ecantore“ der Firma Renkens aus Deutschland gefunden. Ecantore verfügt über ein Orgel-Soundmodul,

das sämtliche Lieder aus dem Gotteslob umfasst. Die Lieder wurden von Organisten auf guten Kirchenorgeln eingespielt. Die Ansteuerung erfolgt über eine intuitive Handy-App, die man nach einer kurzen Einarbeitungszeit auch als Laie gut bedienen kann. Zusätzlich braucht es immer auch jemanden, der als Vorsänger(in) fungiert und die Lieder anstimmt. Das System ist am Chor installiert, der Klang wird durch speziell dafür geeignete Lautsprecher erzeugt. Auch wenn der Klang von Ecantore durchaus überzeugt, klingt es natürlich nicht wie eine klassische Pfeifen-Orgel, aber es ist auf jeden Fall besser, als unbegleiteter Gesang oder gar keine Lieder.

Ecantore aus der Sicht des Organisten

Für einen Organisten ist es etwas befremdlich, wenn er gebeten wird, ein selbstspielendes System zu finden, das auch ohne ihn funktioniert, aber ich verstehe das Anliegen gut. Ich meine, dass dieser Plan B durchaus erfolgsversprechend ist und hoffe, dass sich Ecantore im Alltag bewähren wird.

Damit die selbstspielende Orgel tatsächlich ein Plan B bleibt, müssen wir im nächsten Jahr unsere Pfeifenorgel einer Generalsanierung unterziehen, denn sie ist merklich in die Jahre gekommen und vieles funktioniert nicht mehr. Doch das steht auf einem anderen Blatt...

Hannes Leitner



Einladung zum Singen im Kirchenchor

Die aktuellen Mitglieder im Kirchenchor richten eine herzliche Einladung an alle Gesangsinteressierte beim Kirchenchor mitzusingen.

Der Kirchenchor der Pfarre Forchtenstein hat eine jahrzehntelange Tradition. Leider haben nach der Pause in der Corona-Pandemie viele langjährige Mitglieder aus verschiedenen Gründen ihre Tätigkeit beendet. Umso schöner ist es, dass sich zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger gefunden haben, diese Tradition fortzusetzen. Wir sind derzeit ca. 15 Personen und freuen uns über weitere Verstärkungen.

Die Proben sind einmal pro Woche im Jugendzimmer im Kloster in den Wochen vor den Hochfesten Weihnachten und Ostern. Die Proben für die Weihnachtsfeiertage sind bereits im Gange.

Der Kirchenchor ist eine schöne Gemeinschaft, bei der auch die gute Laune und das Feiern nicht zu kurz kommen.

Bitte melden Sie Ihr Interesse bei Pfarrer Aby oder bei Franz Neusteurer unter 0650/5664554.

Wallfahrt nach Marija Bistrica



Es sind bloß schwache vier Stunden bis Zagreb, der Hauptstadt von Kroatien. Unsere A2 ist Teil der E59 die bis Zagreb reicht, ein „Geschmack“ vom vereinten Europa.

Wie für alle täglichen Gottesdienste hatte unser Pfarrteam auch in Zagreb vorgesorgt, unseren Pfarrer Aby und die Ministrantin Iris und den Ministranten Florian Sauerzapf brachten wir mit.

Nach der ersten geistlichen Nahrung merkten wir beim ersten Mittagessen, auch hier gibt es reichlich für den Körper. Zagreb ist eine moderne Stadt, modern gilt auch für unser Hotel, mit dem Platz musste man hier nicht sparen.

Unser örtlicher Reiseführer Bruno war mit seinen Eltern als Flüchtling während des Krieges in Deutschland gewesen und hatte dort auch die Schule besucht. Nun ist Bruno aber wieder begeistert von der Hauptstadt Zagreb und seiner Heimat Kroatien. Persönlich hatte ich den Eindruck, dass hier eine ähnliche Aufbruchstimmung herrscht, wie sie unsere Eltern in den Jahrzehnten nach dem Krieg verspürt haben müssen.

Ein geistlicher Höhepunkt war unser Tag im Wallfahrtsort Marija Bistrica mit seinem imposanten Kreuzweg. Den Gottesdienst feierten wir im Haus der schwarzen Madonna von Bistrica. Vor der Messe waren wir auf angenehmen Serpentina dem Kalvarija mit gewaltigen Kreuzwegfiguren ge-

folgt. Dieser Kreuzweg endete nicht nach der 14. Station, sondern erst nach der 15. Station. Diese Station bildet den Wesensinhalt unserer christlichen Religionen und deren eigentliches Ziel ab, die Auferstehung des Jesus von Nazareth der zum Christus wurde.

Eine Herausforderung verspürte wohl so mancher Körper beim Wandern durch den ältesten Naturpark von Kroatien, den Plitvicer Seen, die seit den 1970er Jahren Weltkulturerbe der UNESCO sind. Aufmerksamkeit und Ausdauer waren erforderlich um sich dieses gewaltige Naturschauspiel der Schöpfung zu erwandern. Für diese Wanderung „über Stock und Stein“ braucht es neben Ausdauer auch Geduld zum Warten, diese wurde auf die Probe gestellt.

Wie im Flug war die Zeit vergangen als wir am letzten Tag von Zagreb nach Varazdin aufbrachen. Die ehemalige Hauptstadt, die diesen Titel verlor, nachdem ein Brand die Stadt zerstört hatte. Trotzdem konnten wir im Museum der Stadt wertvolle Gegenstände aus den Bürgerhäusern der Stadt bewundern, welche die Bürger dem Museum gespendet haben. Die „letzte Station“ war tatsächlich



der Friedhof von Varazdin, der durch die vielen Sträucher und Bäume Parkcharakter hat. Das Besondere dieses Friedhofes ist mit einem Mann verbunden der sowohl eine besondere Geschichte mit dem Garten des Schlosses Schönbrunn als auch besondere Fähigkeiten als Gärtner hatte.

Unsere Nähe zu Kroatien konnten wir gerade in Varazdin erkennen, in welcher die Namen von Adligen aufscheinen, die wir aus unserem Bundesland kennen. Wir im Burgenland sind sowohl über unsere kroatischen Mitbürgerinnen und Mitbürger – die allerdings zum größeren Teil aus Dalmatien stammen – als auch durch unsere gemeinsame Vergangenheit in der österreichisch-ungarischen Monarchie besonders verbunden.



Ein herzliches Danke an das Organisationsteam unserer Pfarre mit Pfarrer Aby, Pfarrkuratorin Mag. Magda Rigler-Sauerzapf und Maria Rudrupf, die uns immer wieder zum Singen ermunterte und Heiteres zum Besten gab. Das schaffte natürlich



auch Aby mit seinem großen Schatz an Witzen. Mit unserer Busfahrerin Barbara waren wir zügig Richtung Süden über Slowenien und zurück über Ungarn unterwegs. Sogar für das Kaffee- und Getränkeservice im Bus war durch Hansi Strodl gesorgt.

Wir Pilgerinnen und Pilger konnten uns ausschließlich der Schönheit der Landschaft und der lehrreichen, körperlichen, seelischen und geistigen Erbauung widmen. Bei Gesprächen stellt man fest, dass viele Menschen einen Rucksack zu tragen haben der manchmal sogar schwerer ist als der eigene, das gilt vor allem für die älteren unter uns. Allerdings sollte sich das Klagen in Grenzen halten, da viele Menschen nicht die Gnade haben älter bzw. alt zu werden. „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade fürchtet euch nicht.“ Die weltumspannende Wirksamkeit unserer römisch-katholischen Kirche wurde durch die guten Kontakte unseres Pfarrers sichtbar, sie reicht über Rom nach Kroatien bis Indien.

Johann
Wutzlhofer

Patroziniumsfest und Abschluss des Jubiläumsjahres „675 Jahre Kirchweihe“

„Kommt alle zu mir!“

Am 14. August, anlässlich des Patroziniums-festes, wurde das Jubiläumsjahr „675 Jahre Kirchweihe“ feierlich abgeschlossen. Zu diesem feierlichen Anlass durften wir wieder unseren Hrn. Diözesanbischof Ägidius J. Zsifkovichs begrüßen.

Alle Details zur Feier und die Bilddokumentation werden in der Festbroschüre zum Jubiläumsjahr veröffentlicht.





16 Minis und vier Begleitpersonen verbrachten 4 Tage im See-
winkel. Am ersten Tag hieß es: Schiff Ahoi! Wir überquerten
den See von Rust nach Podersdorf mit der Fähre. Am See
gab es lustige Schlamm-schlachten und die Möglichkeit die
Familien-Erlebniswelt PODOplay zu erkunden. Ausflugszie-
le waren das Dorf-museum Mönchhof, das die Kinder in eine
heute unvorstellbare Zeit zurück führte und Frauenkirchen, wo
wir nach einem feierliche Einzug in die Basilika eine Hl. Messe
feierten und im Anschluss eine tolle Führung mit Pater Tho-
mas hatten. Auch Pfarrer Alex freute sich uns wiederzusehen.
Nach einer köstlichen Pizza ging es zurück zum Quartier.
Begleitet wurden die Tage auch mit Morgenlob und dem Motto
„Die Kunst des Liebens“. Es waren unvergessliche Tage für
alle Teilnehmer.



Bild links: 34 Personen nahmen heuer bei der Ma-
riazell Wallfahrt teil. Es war für alle wieder ein wun-
derbarer und erholsamer Tag für Leib und Seele.
Der Gottesdienst in der prachtvollen Basilika und der
Kreuzweg stärkten die Seele, das gute Mittagessen
und einige Stampler „Mariazeller-Schnaps“ den Leib.
Natürlich wurde auch nicht auf die „Mitbringsel“ für
die Lieben daheim vergessen. Auf der Heimfahrt gab
es eine kurze Rast in Maria Schutz mit einem Krapfen
beim Kirchenwirt und einer Andacht in der Kirche.

Bilder unten: Die Kinder der 1. Klasse VS wurden
heuer zum ersten Mal am Beginn des Schuljahres
zum Sonntagsgottesdienst eingeladen. Sie wurden
von Pfarrer Aby am Ende der Hl. Messe eingeladen
auf ein Blatt Papier den Namen „Jesus“ zu schreiben,
der ihren neuen Lebensabschnitt begleiten möge.



Am Schuleröffnungsgottesdienst wurde noch einmal an unser Jubiläumsjahr „675 Jahre Kirchweihe“ gedacht.
Am Kirchenplatz ließen die Kinder ein Bild mit der Darstellung „Maria Himmelfahrt“ in die Luft entweichen.



Wichtige Termine

- 01.10. Erntedankfest mit Polstermesse
9.00 Uhr Treffen beim Sparmarkt-Parkplatz
- 15.10. Pfarrcafe
14.00 Uhr im Pfarrsaal
- 22.10. Weltmissionssonntag, Sammlung für die
Entwicklungsländer und Jugendaktion-Weltladen
- 29.10. Nacht der Engel u. Heiligen
16.00 Uhr Beginn
- 01.11. Allerheiligen
9.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
14.00 Uhr Totengedenkfeier im Friedhof
18.30 Uhr Fackelzug der Jugend zum Friedhof
- 02.11. Allerseelen mit Lichtermeer
17:30 Uhr Entzünden eines Lichtes vor der Kirche
18:00 Uhr hl. Messe mit Gedenken der Verstorbenen
der Pfarre, anschl. Gebet vor der Kirche
- 05.11. Polstermesse
Beginn um 8.45 Uhr im Pfarrsaal
- 10.11. Laternenumzug
17.00 Uhr Treffpunkt vor der Volksschule,
Zug zur Kirche und Wortgottesfeier
- 11.11. Fest des Hl. Martin
18.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
- 02.12. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
- 03.12. 1. Adventsonntag mit Polstermesse, Vorstellung der
Erstkommunionkinder und Adventkranzsegnung
- 05.12. Nikolausaktion in der Pfarre
- 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen
Jungfrau Maria
- 10.12. Adventnachmittag für Menschen ab 70
- 15.12. Beginn der Herbergsuche
Bildsegnung in der Roratemesse

Traktortreff - ÖTK Rosalia am 2. September 2023

Pfarrer Aby segnet zirka 60 Traktore am Sparmarktplatz.
Wir freuen uns sehr über diese rege Teilnahme.



Taufen

- 08.07.2023 **Levio und Leevi**
Eltern: Anton Schütz und Jaqueline Heger
- 13.08.2023 **Jonas**
Eltern: Markus und Bianca Maria Müller
- 02.09.2023 **Luca**
Eltern: Martin Bernhardt und Marina Landl
- 15.09.2023 **Laurenz**
Eltern: Manuel und Lisa Marie Sedlatschek



Trauungen

- 26.08.2023 Mair Michael und Joy Viktoria,
geb. Bollmann
- 16.09.2023 Rechling Robert und Sabrina,
geb. Nussbaumer



Verstorbene

- 26.07.2023 Eduard Harnisch
- 27.07.2023 Auguste Elfriede Schaller, geb. Tötl
- 30.07.2023 Johann Welles
- 01.08.2023 Maria Huber, geb. Wiesinger
- 10.08.2023 Maria Bierbaumer, geb. Mitterhöfer
- 20.08.2023 Anna Kawicher
- 21.08.2023 Karl Trimmel
- 21.08.2023 Hans Sinaweil
- 03.09.2023 Friederike Wagner, geb. Müllner
- 10.09.2023 Norbert Wiesinger



Spenden

- | | |
|-----------------------|------------|
| Peterspfenning | € 290,00 |
| Christopherusopfer | € 1.570,00 |
| Caritas Auslandsopfer | € 1.345,00 |

Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana
Tel. 0660/ 6044226
Redaktion: Matteotti Romana, Neusteurer Franz,
Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Spuller Jasmin
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken.
Layout: Romana Matteotti
InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge